



**Friedrich**  
studiert Wirtschafts-  
wissenschaften  
ist angehender  
Unternehmer  
(Familienbetrieb)

Blickwinkel  
Studierende

Foto: Stable Diffusion [KI]



**Julia**  
studiert Informatik  
interessiert sich  
für KI im Kontext  
von Nachhaltigkeit

Blickwinkel  
Studierende

Foto: Stable Diffusion [KI]



**Herbert**  
arbeitet seit 25  
Jahren im  
Bereich Betrieb

Blickwinkel  
Verwaltung

Foto: Foto Sushion Unsplash



**Samira**  
arbeitet im Bereich  
Öffentlichkeitsarbeit

Blickwinkel  
Verwaltung

Foto: Stable Diffusion [KI]



Hallo, ich heiße Julia,

ich studiere seit zwei Jahren Informatik und bin gerade dabei, mir ein Thema für die Bachelorarbeit zu überlegen. Spannend finde ich die Verbindung zwischen Künstlicher Intelligenz und Nachhaltiger Entwicklung, um zwei Zukunftsthemen miteinander zu verknüpfen. Ich weiß jedoch nicht, ob ich hier jemanden finde, der eine Arbeit in diese Richtung betreut.

Im Moment habe ich eher das Gefühl, zwischen zwei Stühlen zu sitzen. Das Thema Digitalisierung wird seit Jahren gehypt und es fließen unglaublich viele Gelder in Forschung und Entwicklung. Aber es erscheint mir, dass dies meistens passiert, ohne den größeren Gesamtzusammenhang zu hinterfragen. Dabei liegt es doch auf der Hand, dass die Potentiale von Digitalisierungsprozessen und speziell Künstlicher Intelligenz für die Lösung großer globaler Herausforderungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung genutzt werden sollten.

Die Hochschule sollte das vorleben. Ich wünsche mir eine Hochschule, in der das Digitale für die Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung genutzt wird. Nachhaltigkeit selbst muss für mich ohne Wenn und Aber das Leitprinzip einer zukunftsorientierten Hochschule sein.

### Wie möchte Julia Hochschule gestalten? Warum?



Hallo ich heiße Samira,

ich bin hier an der Hochschule für Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Seit drei Jahren kümmere ich mich um die bessere Kommunikation zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, was heute ja als „Third Mission“ bezeichnet wird. Wir probieren sehr viele verschiedene Kommunikationsformate aus, aber irgendwie habe ich das Gefühl, dass wir nur wenige von außerhalb der Hochschule erreichen.

Das finde ich schade, weil es gerade in der heutigen Zeit so wichtig ist, wissenschaftliche Erkenntnisse der Gesellschaft so zu kommunizieren, dass daraus konsequentes Handeln im Sinne nachhaltiger Entwicklung resultiert. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass unsere Kommunikation sehr einseitig nur in eine Richtung geht - wie bei einer Einbahnstraße. Meiner Meinung nach müssten wir wesentlich mehr den Dialog mit der Gesellschaft suchen und dazu braucht es ganz andere Formate. Vor allem müssen wir den Menschen zuhören, ihnen eine Stimme geben, bevor wir sie mit wissenschaftlichen Erkenntnissen überfrachten.

### Wie möchte Samira Hochschule gestalten? Warum?



Hallo, ich heiße Friedrich,

ich absolviere gerade mein Masterstudium Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Marketing. Das Studium habe gewählt, um die für die Übernahme unseres Familienunternehmens notwendigen Kompetenzen zu erwerben, sobald mein Vater sich aus dem aktiven Geschäft zurückzieht. Mein Plan ist es, das Unternehmen weiter auszubauen und noch erfolgreicher zu sein als mein Vater. Ich sehe großes Potential in der Erschließung neuer Märkte.

Das Studium finde ich an sich interessant. Was mich aber etwas stört, ist die zu geringe wirtschaftliche Ausrichtung der gesamten Hochschule. Das betrifft einerseits die Organisationsform, die in der heutigen Zeit rein privatwirtschaftlichen Kriterien entsprechen sollte. Damit wäre sie viel effizienter, konkurrenzfähiger - und damit erfolgreicher. Andererseits ist aus meiner Sicht notwendig, zentrale Inhalte der Volks- und Betriebswirtschaft in allen Studiengängen zu verankern. Damit wird gewährleistet, dass ein wesentlicher Teil der Bevölkerung die Bedeutung der Wirtschaft für den Wohlstand zu schätzen weiß.

Mit der Panikmache hinsichtlich möglicher zukünftiger Entwicklungen kann ich nichts anfangen. Wir Menschen sind innovativ und kreativ und haben bisher immer Lösungen zur Überwindung von Herausforderungen gefunden. Die Wirtschaft wird gestärkt daraus hervorgehen.

### Wie möchte Friedrich Hochschule gestalten? Warum?



Hallo, ich heiße Herbert,

seit 25 Jahren arbeite ich an der Hochschule im Bereich Betrieb. Zu meinen Aufgaben gehört es, dafür zu sorgen, dass die Räumlichkeiten richtig ausgestattet sind, wie es sich für Hochschulen gehört. Inzwischen gibt es in allen Räumen Computer und Beamer vr.

In letzter Zeit häufen sich Anfragen und Forderungen, die Räume ganz anders auszustatten und auch bei der Beschaffung auf so genannte Nachhaltigkeitskriterien zu achten. Ich kann das nicht nachvollziehen. Immerhin hat es bisher immer genügt - seit ich hier bin hat es noch nie Beschwerden gegeben. Ich denke das liegt daran, dass ich gut einschätzen kann, wie Räume ausgestattet werden müssen. Außerdem muss ich vor allem auf die Kosten schauen und den Bestbieter auswählen. Veränderungen, die nicht zur Verbesserung beitragen, sehe ich kritisch.

### Wie möchte Herbert Hochschule gestalten? Warum?



BLICKWINKEL

Friedrich

studiert Wirtschafts-  
wissenschaften

ist angehender  
Unternehmer  
(Familienbetrieb)

Foto: Stable Diffusion (KI)

Blickwinkel  
Studierende



BLICKWINKEL

Simon

arbeitet in der  
fachdidaktischen  
Ausbildung von  
angehenden  
Pädagog:innen

Foto: Christian Buehner on Unsplash

Blickwinkel  
Mittelbau



BLICKWINKEL

Hedwig

Professorin der  
Sprachwissen-  
schaften

Foto: Stable Diffusion (KI)

Blickwinkel  
Professor:in



BLICKWINKEL

Thomas

Professor der  
Philosophie -  
Schwerpunkt Ethik

Foto: Yunus Tug on Unsplash+

Blickwinkel  
Professor:in



Hallo, ich heiße Simon,

seit fünf Jahren arbeite ich in der fachdidaktischen Ausbildung von angehenden Pädagog:innen. Ich habe selbst Lehramt Geschichte und Geographie und wirtschaftliche Bildung studiert und mich schon früh für Fragen nachhaltiger Entwicklung interessiert. Inzwischen bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass es eine tiefgreifende Transformation braucht, wenn wir die großen Herausforderungen noch meistern wollen. Es sieht aber gerade nicht danach aus und ich frage mich immer öfter, ob wir es überhaupt noch schaffen können.

In meinen Lehrveranstaltungen fokussiere ich mich immer mehr auf Bildung für nachhaltige Entwicklung und versuche, den Studierenden Lerngelegenheit zu bieten, durch die sie Kompetenzen für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft erwerben können. Sie sollen als zukünftige Multiplikator:innen in der Lage sein, in der Schule entsprechende Bildungsprozesse zu gestalten. Ich bin überzeugt davon, dass Bildung ein wesentlicher Schlüssel auf einem Weg zu einer lebenswerten Zukunft ist.

Aber leider gibt es immer noch viel zu wenige, die ähnlich denken und handeln. Außerdem krankt es meiner Meinung nach am gesamten Bildungssystem, allein schon durch die Fragmentierung und Spezialisierung.

### Wie möchte Simon Hochschule gestalten? Warum?



UniNETZ  
Verantwortung für nachhaltige Entwicklung

über:morgen  
Atelier für Zukunftsgestaltung

HOCHSCHULE



Hallo, ich heiße Angelika,

ich bin jetzt seit über zehn Jahren an der Hochschule als Physikerin in der Grundlagenforschung tätig. Es ist allen klar, dass jeder wissenschaftliche und damit auch gesellschaftliche Fortschritt auf Ergebnissen der Grundlagenforschung beruht. Meiner Meinung nach ist Forschung die Hauptaufgabe von Hochschulen und bedarf deshalb auch intensiver Förderung. Durch forschungsgeleitete Lehre garantieren wir, dass unsere Erkenntnisse an die Studierenden weitergegeben werden und damit auch in die Gesellschaft gelangen.

Die Auseinandersetzung mit Themen wie Nachhaltigkeit oder Transformation sehe ich nicht als Aufgabe ernsthafter Wissenschaft, da es hierbei nicht um "harte Fakten" im Sinne von Messbarkeit und Reproduzierbarkeit von Ergebnissen geht. Hochschulen sollen sich auf ihre Kernaufgaben und -kompetenzen, die eindeutig in der Grundlagenforschung liegen, konzentrieren.

### Wie möchte Angelika Hochschule gestalten? Warum?



UniNETZ  
Verantwortung für nachhaltige Entwicklung

über:morgen  
Atelier für Zukunftsgestaltung

HOCHSCHULE



Hallo, ich heiße Thomas,

ich habe hier einen Lehrstuhl für Philosophie mit Schwerpunkt auf ethischen Fragen inne. Für mich steht es außer Frage, dass die wissenschaftliche und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den großen globalen Herausforderungen des Anthropozäns von zentraler Bedeutung für die gesellschaftliche Entwicklung ist.

Wir werden nur in der Lage sein, Lösungen zu finden, wenn wir in der Wissenschaft unsere wertfreie Position verlassen und an der gesamten Hochschule und in all ihren Handlungsfeldern die ethische Dimension und normative Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung berücksichtigen. Damit verbunden ist, dass Hochschule neu gedacht und gemacht wird!

### Wie möchte Thomas Hochschule gestalten? Warum?



UniNETZ  
Verantwortung für nachhaltige Entwicklung

über:morgen  
Atelier für Zukunftsgestaltung

HOCHSCHULE



Hallo, ich heiße Hedwig,

seit ca. 20 Jahren bin ich Professorin für Sprachwissenschaften. Ich sehe es als meine Aufgabe, Studierenden nicht nur Sprachwissen zu vermitteln, sondern auch den jeweiligen kulturellen Hintergrund. Meine Absolvent:innen zeichnen sich durch erhebliche Sprachkompetenz sowie umfangreiches Literatur- und Kulturverständnis aus.

Immer öfter werden wir in unterschiedlichen Gremien der Hochschule mit Schlagworten wie Nachhaltigkeit oder Transformation konfrontiert. Mir ist klar, dass es große globale Probleme gibt, wie z.B. den Klimawandel. Als Sprachwissenschaftler sehe ich jedoch keine direkten Anknüpfungspunkte zu derartigen Thematiken. Hierzu sind andere besser berufen.

### Wie möchte Hedwig Hochschule gestalten? Warum?



UniNETZ  
Verantwortung für nachhaltige Entwicklung

über:morgen  
Atelier für Zukunftsgestaltung

HOCHSCHULE